

Landeshauptstadt Wiesbaden		
Ortsverwaltung Wiesbaden Dotzheim		
20. MRZ. 2023		
Allg. Verw.	LOV	
OBR-Dotzheim	OBR-FEST	Wahlen
Friedhof	Sonderausw.	Meldestelle
b.R.	Wv.	Z.V./Z.d.A.
Terrain		Z.K.



Ortsbeirat des Ortsbezirkes  
Wiesbaden-Dotzheim

Der Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,  
Wohnen und Integration

über  
1006

Stadtrat Christoph Manjura

13. März 2023

**Sozialer Zusammenhalt Schelmengraben - Verstetigung**  
Sitzung des Ortsbeirates Wiesbaden-Dotzheim vom 15. Februar 2023; TOP 13: Soziale Stadt Schelmengraben, Verstetigung; Beschluss-Nr. 0015, (Vorlagen-Nr. 23-O-11-0011)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich unterstütze die Intention Ihres Beschlusses und berichte Ihnen gern den aktuellen Sachstand.

Das Stadtteilmanagement begleitet das Programm Sozialer Zusammenhalt Schelmengraben seit 2013 sehr erfolgreich, hat zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen der Bewohnerschaft des Schelmengrabens beigetragen und ist - auch aus meiner Sicht - ein immens wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur im Schelmengraben geworden. In 2022 endete die reguläre Laufzeit (zehn Jahre) des Programms Sozialer Zusammenhalt im Schelmengraben. Es ist gelungen, das Stadtteilmanagement bis zum 31. Dezember 2023 aus Programmrestmitteln zu finanzieren. Zu diesem Zeitpunkt endet die Finanzierung aus Programmmitteln, die je zu einem Drittel aus Mitteln des Bundes, des Landes und der Kommune erfolgte. Ab 1. Januar 2024 muss eine Finanzierung ausschließlich aus kommunalen Mitteln erfolgen.

Im Nachhaltigkeitskonzept, das das Amt für Soziale Arbeit in Absprache mit dem Stadtteilmanagement erstellt hat und das am 14. Juli 2022 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde, ist festgelegt, dass das Stadtteilmanagement mit einer angepassten Aufgabenbeschreibung (Gemeinwesenarbeit/Stadtteilarbeit im Schelmengraben) verstetigt und kommunal finanziert werden soll.

Der Erhalt des Stadtteilbüros ist auch mir ein wichtiges Anliegen. Ich beabsichtige, für den Haushalt 2024/2025 zusätzliche Mittel im Budget von Dezernat VI / Amt für Soziale Arbeit zur Finanzierung eines Stadtteilbüros der BauHausWerkstätten im Schelmengraben anzumelden. Eine entsprechende Vorlage soll in der ersten Jahreshälfte 2023 in den Geschäftsgang eingebracht werden und ich hoffe, dass diese Mittel dem Budget des Sozialdezernates zugesetzt werden. Ich würde mich freuen, wenn auch der Ortsbeirat Dotzheim dies bei seinen Haushaltsanmeldungen priorisiert.

Wie im Verstetigungskonzept beschrieben, liegen die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte des Stadtteilbüros in folgenden Bereichen:

- niedrigschwellige Anlaufstelle für die Bewohnerschaft des Schelmengrabens, u. a. mit den bisherigen Angeboten wie Lese-Schreib-Service, Repaircafé und anderen Projekten entsprechend der Bedarfslage im Stadtteil
- Stärkung der sozialen und kulturellen Teilhabe in Kooperation mit den anderen sozialen Einrichtungen im Stadtteil
- Aktivierung und Beteiligung der Bewohnerschaft, Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements - als prinzipielle Arbeitsmethode der Gemeinwesenarbeit
- Imageverbesserung des Stadtteils nach innen und außen
- Stärkung der Vernetzung der sozialen Einrichtungen

Der Quartiersrat, der tatsächlich einzigartig in Wiesbaden ist, entstand auf Betreiben des Sozialdezernates. Ich bin davon überzeugt, dass dieser als wichtiges Gremium unbedingt erhalten werden muss. Die Geschäftsführung liegt beim Stadtteilbüro und wird aktuell durch die GWH finanziert. Ich werde mich dafür einsetzen, dass diese Finanzierung auch weiterhin durch die GWH erfolgt.

Durch den Wegfall der Aufgaben des Stadtteilmanagements, die originär durch das Programm Sozialer Zusammenhalt entstanden sind (Programmbegleitung, Organisation der Programmgruppen, Organisation und Durchführung der Bürgerbeteiligung bei baulichen Maßnahmen des Programms) und den geplanten Übergang in eine Einrichtung der Gemeinwesenarbeit ist aber auch eine Reduzierung der Stunden des Stadtteilmanagements gerechtfertigt. Diese Reduzierung erfolgte in allen ausgeführten Stadtteilen des Programms; in Wiesbaden waren dies Biebrich SüdOst und Inneres Westend. Im Schelmengraben ist eine Reduzierung von 45 Wochenstunden auf 35,5 Stunden vorgesehen. Dies ist - auch im Vergleich mit anderen Einrichtungen der Gemeinwesenarbeit in Wiesbaden - eine gute und auskömmliche Personalausstattung und stellt die Erfüllung der beschriebenen Aufgaben sicher.

Weiterhin bitten Sie den Magistrat, *„den Träger BauHaus-Werkstätten bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten zu unterstützen, da die Unterbringung im Stadtteilzentrum nur eine Interimslösung ist.“*

Die desolate Situation im Einkaufszentrum ist bekannt. Trotz aller Interventionen der Landeshauptstadt Wiesbaden lässt der Eigentümer leider keinerlei Aktivitäten erkennen, die Missstände zu beheben.

Anfang 2023 musste das Stadtteilbüro im Einkaufszentrum aufgegeben werden, da die Situation für die Beschäftigten nicht mehr zumutbar war und auch immer weniger Bewohnerinnen und Bewohner bereit waren, das Stadtteilbüro im Einkaufszentrum aufzusuchen.

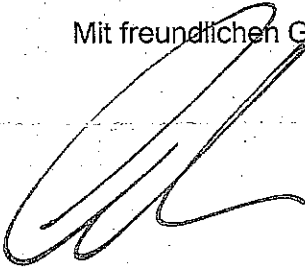
Im neu erbauten Stadtteilzentrum hat das Stadtteilbüro nun Räumlichkeiten gefunden. Das Stadtteilbüro verfügt dort über ein eigenes Büro und kann weitere Räume des Stadtteilzentrums nutzen, sodass alle Angebote des Stadtteilbüros aufrechterhalten werden können. Erfreulicherweise haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Schelmengrabens den neuen Standort sofort akzeptiert; Beratung und Lese-Schreib-Service werden weiterhin sehr gut genutzt.

Seit ca. einem Jahr suchen wir, gemeinsam mit den BauHausWerkstätten, intensiv nach alternativen Standorten für das Stadtteilbüro. Leider bieten sich dazu im Schelmengraben nur sehr wenige Optionen; eine Wohnung der GWH oder Container-Lösung sind z. B. Möglichkeiten, die bereits geprüft wurden, sich jedoch nicht (zeitnah) umsetzen lassen bzw. nicht optimal sind.

Es freut mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass es mir gelungen ist, ein so genanntes „Tiny House“ von der R+V-Versicherung als Spende für das Stadtteilbüro einzuwerben. Dieses wird im Mai übergeben werden. Perspektivisch wären dort Außenaktivitäten des Stadtteilbüros (z. B. Café, Beratung, Treffs) möglich. In den nächsten Wochen werden die Bau-HausWerkstätten mit Unterstützung des Amtes für Soziale Arbeit nach Standortmöglichkeiten im Schelmengraben suchen sowie ein Konzept für die Nutzung des Tiny Houses erarbeiten. Mit einem Büro, der möglichen Nutzung von Räumlichkeiten im Stadtteilzentrum und zusätzlichen Aktivitäten im Tiny House ist - zunächst - eine gute räumliche Lösung für das Stadtteilbüro gefunden, die auch vom Stadtteilbüro als sehr positiv bewertet wird.

Ich freue mich, wenn der Ortsbeirat Dotzheim auch weiterhin das Stadtteilbüro unterstützt und die weiteren Entwicklungen im Schelmengraben sowie den Quartiersrat begleitet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, overlapping loops and a long horizontal stroke at the bottom.